

Wahrnehmung trainieren bei LRS



1

LRS & Legasthenie
wirkungsvoll bekämpfen
mit gezielten Übungen



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

Wahrnehmung trainieren bei LRS

LRS & Legasthenie wirkungsvoll bekämpfen

3. Digitalauflage 2018

© Kohl-Verlag, Kerpen 2012
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Roswitha Wurm
Grafik & Satz: Kohl-Verlag
Coverbild: © Yuri Arcurs - Fotolia.com
Illustrationen im Inhalt: © clipart.com & fotolia.com

Bestell-Nr. P11 311

ISBN: 978-3-95513-727-4

www.kohlverlag.de

© Kohl-Verlag, Kerpen 2017. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Inhalt

	<u>Seite</u>
1 Arbeitshinweise für Eltern, Lehrer, Therapeuten und Trainer	5
2 Arbeitsblätter	10
	OD = Optische Differenzierung OG = Optisches Gedächtnis OS = Optische Serialität AD = Akustische Differenzierung AG = Akustisches Gedächtnis AS = Akustische Serialität R = Raumwahrnehmung A = Aufmerksamkeit
Fußbälle	10
Stifte	11
Verbinde die Buchstaben	12
Formen merken	13
Gegenstände merken	14
Regentropfen	15
Geheimschrift	16
Europäische Länder	17
Finde die Paare	18
Email	19
Musikinstrumente	20
Fehlersuche	21
Suchsel leicht	22
Suchsel Wortarten	23
Suchsel Zeitformen	24
Wortwillinge	25
Welcher Buchstabe fehlt?	26
Lauter kluge Sätze	27
Lerntipps	28
Geheimcode	29
Geheimschrift	30
Doppelt gehört?	31
Begriffe merken	32
Hund zur Wurst?	33
Was fliegt denn da?	34
Sprungdiktat 1	35
Sprungdiktat 2	36
Zahlensuchsel	37
Wortblasen	38
Zahlensuche	39
Nadelsuche	40
Pfeilgenau	41
Bäume im Wald	42
Clownlabyrinth	43

Inhalt

	<u>Seite</u>
3 Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungslernspiele	44
Schalmemory OD	44
Clownspiel..... OG.....	45 - 46
Tierherde..... OS	47 - 51
Reimspiel AD	52 - 53
Gedächtnisspiel AG	54 - 56
Nahrungskette..... AS	57 - 59
Geschichtenkette AS	60 - 62
Puzzlespiel..... R.....	63 - 67
4 Urkunde	68
5 Belohnungsbuttons	69
6 Mein eigenes Buchstabenrätsel	70
7 Mein eigenes Wortspiel	71
8 Persönliches Merkspiel	72 - 73
9 Lösungen	74 - 76

1 Arbeitshinweise für Eltern, Lehrer, Therapeuten und Trainer

Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

um sich einen Lehrinhalt langfristig einprägen zu können, ist es wichtig, seine Aufmerksamkeit auf den Lernstoff zu richten. Das ist nicht immer leicht.

Unsere hektische Zeit fordert ihren Tribut: Kinder und Erwachsene können sich immer schlechter konzentrieren.

Gezielte Übungen zum Schärfen und Trainieren der Wahrnehmung und der Aufmerksamkeit helfen dabei „die Gedanken auf das Lernen gerichtet zu halten“. Die Arbeitsblätter und Lernspiele in diesem Heft fördern die Lernfähigkeit der Schüler, insbesondere jener mit Leserechtschreibschwäche (LRS) bzw. Legasthenie.

Etwa 8 bis 10 Prozent der Schüler leiden an einer speziellen Leserechtschreibschwäche („Legasthenie“), die durch eine Wahrnehmungsdifferenzierung in den Bereichen der Optik, Akustik und Raumwahrnehmung verursacht sein kann. Betroffene haben Schwierigkeiten, einzelne Sprachreize und Laute zu unterscheiden und sie Buchstaben zuzuordnen und umgekehrt. Verursacht wird dies durch eine nicht ausreichende Aktivierung bestimmter Regionen im Gehirn. Die neurobiologische Forschung zeigt, dass basale Störungen in der auditiven und visuellen Informationsverarbeitung vorliegen. Legasthene Menschen weisen meist auch eine differenzierte Aufmerksamkeit auf, welche besonders beim Arbeiten mit Symbolen (Buchstaben und Zahlen) auftritt. Der Verdacht auf eine Lese-Rechtschreib-Schwäche kann bereits im Kleinkindalter aufkommen. Anzeichen sind wahrnehmbar. Etwa zwei Drittel der Kinder, die später eine spezielle Lese-Rechtschreib-Schwäche entwickeln, zeigen Schwächen in der phonologischen Bewusstheit. Sie haben Schwierigkeiten Anlaute zu erkennen oder aus Lauten ein Wort zu bilden. Betroffene Kinder meiden Reim- und andere Sprachspiele.

Auch Schüler mit anderen Lerndefiziten benötigen manchmal einen „Kick“, um ihre Konzentrationsfähigkeit zu schulen. Die vorliegenden Übungen sind in der Praxis – sowohl im Schulunterricht, als auch im Gruppen- oder Einzeltraining – vielfach erfolgreich erprobt und können ohne lange Vorbereitungszeit eingesetzt werden.

Doch auch Kinder und Jugendliche ohne spezielle Wahrnehmungsdifferenzierungen und Aufmerksamkeitsstörungen benötigen in unserer computer- und mediengesteuerten Welt Übungen zur Verbesserung ihrer Konzentrationsfähigkeit.

Die Übungen gliedern sich in zwei Gruppen:

- A Arbeitsblätter Aufmerksamkeit und Wahrnehmung
- B Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungsspiele

Durch das vorliegende Übungsmaterial soll das konzentrierte Arbeiten auf kindgerechte, spaßorientierte Art und Weise geübt werden. Manche Schulklassen beginnen den Tag mit solch einer Übung. LehrerInnen konnten eine Verbesserung der Aufmerksamkeit ihrer Schüler durch diese und ähnliche Übungen beobachten.

1 Arbeitshinweise

für Eltern, Lehrer, Therapeuten und Trainer

Aufbau der Materialien

Das Arbeitsmaterial beschäftigt sich mit den Themenbereichen Aufmerksamkeit in den Wahrnehmungsbereichen OPTIK, AKUSTIK und RAUMWAHRNEHMUNG.

Diese wiederum gliedern sich in einzelne Teilbereiche und sind am jeweiligen Arbeitsblatt zur leichteren Einsetzbarkeit vermerkt. Dies ist besonders wichtig für den gezielten Einsatz durch Trainer und Therapeuten.

Der optische und der akustische Wahrnehmungsbereich teilt sich in Differenzierung, Gedächtnis und Serialität, wobei einzelne Übungen auch übergreifend einsetzbar sind.

Raumwahrnehmungsübungen und gezieltes Aufmerksamkeitstraining komplettieren das Übungsangebot.

Die Anwendung der Materialien ist auf den Einsatzbereich in der Sekundarstufe konzipiert.

Aufmerksamkeit und Wahrnehmung

Das menschliche Gehirn besteht aus etwa hundert Milliarden Nervenzellen. Jede dieser Zellen kann mit bis zu zehntausend anderen verbunden sein. Lernen und neue Aufgabenstellungen steigern die Gehirnaktivität und bauen neue Zellverbindungen auf. Um gezielt und vor allem erfolgreich lernen zu können, bedarf es daher eines Zustandes, den man mit „Aufmerksamkeit“ umschreiben könnte.

Soll ein Kind etwa die orthografischen Regeln seiner Lernwörter langfristig im Gehirn abspeichern, muss es mit den Gedanken ausschließlich bei seinem Aufgabenblatt sein. Hierzu gibt es verschiedenste Hilfestellungen.

Grundvoraussetzung für ein aufmerksames Arbeiten ist die *äußere Ruhe*, die ein Kind zur Erledigung seiner Übungen und Aufgaben benötigt. Pädagogische Bezugspersonen sollten gemeinsam mit dem Kind *Strategien* entwickeln und besprechen, die dieses „Gedanken-Zusammenhalten“ unterstützen.

Eine weitere wichtige Basis für konzentriertes Lernen ist ausreichend *Schlaf und ausgewogene Ernährung*.

Wichtig sind auch regelmäßige *Erholungspausen*! Schüler mit einer differenzierten Aufmerksamkeit können sich für gewöhnlich nicht länger als 15 Minuten mit ihren Übungsaufgaben beschäftigen – es sei denn, sie werden speziell in diesem Bereich gefördert! *Manche Methoden des Aufmerksamkeitstrainings* haben ihren Ursprung bereits im Altertum. So verwendeten bereits die Römer und Griechen die so genannte Loci-Methode: Um sich Lerninhalte besser einzuprägen, verwandelten sie diese gedanklich in Bilder oder ordneten diese gewissen Gegenständen zu. Manche Kinder können sich mit dieser Lernmethode besonders gut konzentrieren. Sie legen ihre Lernwörter mittels Wortkärtchen an bestimmten Stellen ab und holen diese zunächst tatsächlich und in Folge nur mehr gedanklich von dem bestimmten Ort wieder ab.

Diese Methode wird auch in „*Laufdiktaten*“ angewendet, die ein gutes Aufmerksamkeitstraining darstellen.

1 Arbeitshinweise

für Eltern, Lehrer, Therapeuten und Trainer

Suchsel, bei denen bestimmte Wörter aus einer Buchstabengruppe herausgesucht werden müssen, und verschiedene Arten von *Worträtsel* sind für viele Kinder ein gutes Gedächtnistraining. Auch andere Übungen, die genaues Hinschauen verlangen wie etwa *Fehlerbilder*, *Paare suchen* und *(Wort)bilder merken*, schärfen die Aufmerksamkeit des Kindes.

Besonders wichtig sind auch *motorische Übungen*, die das Zusammenspiel beider Gehirnhälften fördern: Achterschleifen in die Luft oder auf ein *Papier malen*, *Muster nachzeichnen oder spiegeln*, oder *Rhythmusübungen* und *Gummitwist*.

All diese Übungen sind nicht nur im Unterricht sinnvoll, sondern auch in Ruhephasen, vor allem am Wochenende und in den Schulferien – damit das Gehirn in Schwung bleibt.

Für erfolgreiches Lernen ist die so genannte „sensorische Integration“ oder „geordnete Wahrnehmung“ ein wesentlicher Faktor. Das Zentrum der Reizverarbeitung ist das menschliche Gehirn. Sprache, Denken, Bewegung und Emotionen können nur mit Hilfe der Gehirntätigkeiten ablaufen.

Unter einer *geordneten* Wahrnehmungsverarbeitungsleistung eines Menschen versteht man die Aufnahme von Reizen aus der Umwelt und aus seinem Körper, deren Weiterleitung zum Gehirn und deren Verarbeitung durch Aussortieren, Wiedererkennen, Vergleichen und Zuordnen, Assoziieren mit früheren Erfahrungen und das Abspeichern.

Das Kind muss für das Erlernen des Lesens und Schreibens also Sinnesreize und Informationen aus seinem Körper und der Umgebung so gut aufnehmen und im Gehirn verarbeiten, dass es die Reize mit einer angemessenen Reaktion und einer sinnvollen Handlung beantworten kann.

Wahrnehmungsdifferenzierungen können im Bereich der OPTIK, AKUSTIK, RAUMWAHRNEHMUNG und/oder KÖRPERSCHEMA auftreten. Speziell legasthene Kinder sind davon stark betroffen. Ihre Schreibfehler beruhen auf einer differenzierten Wahrnehmungsverarbeitungsleistung. Kinder mit Problemen bei der Verarbeitung der verschiedenen Sinnesreize gibt es – u.a. bedingt durch mangelnde Frühförderung – immer mehr.

Einfache Aufmerksamkeits- und Wahrnehmungsübungen können helfen, bereits frühzeitig Vorläuferfertigkeiten für den Schriftspracherwerb zu trainieren. Sämtliche Übungen dieses Bandes haben die Förderung der Kinder in den verschiedenen Wahrnehmungsbereichen und die Steigerung ihrer Aufmerksamkeitsleistung zum Ziel. Der Grundgedanke der Übungen ist: Lernen soll und darf Freude und Spaß machen!

OPTISCHER WAHRNEHMUNGSBEREICH

Um ein Wort orthografisch richtig wiederzugeben ist es notwendig, das Wortbild von anderen Wortbildern zu unterscheiden (**Optische Differenzierung**), es sich langfristig einzuprägen (**Optisches Gedächtnis**) und es in einen größeren Bedeutungszusammenhang zu bringen (**Optische Serialität**).

1 Arbeitshinweise für Eltern, Lehrer, Therapeuten und Trainer

Dies setzt bestimmte Vorläuferfertigkeiten voraus, z.B. die **Figur-Grunddifferenzierung** (Fähigkeit, eine bestimmte Form auf zunehmend komplexem Hintergrund wahrzunehmen und wieder zu erkennen). Bereits im Kleinkindalter gilt es diese Fertigkeiten zu trainieren, indem einfache Figuren von anderen unterschieden werden sollen. Die Spiele in diesem Skriptum sollen Anregungen für die Förderung im Vorschulalter und auch bei Kindern mit differenzierter optischer Wahrnehmung im Schulalter darstellen.

AKUSTISCHER WAHRNEHMUNGSBEREICH

Hören ist ein wichtiger Sinn in der Sprachförderung und dem Erlernen einer Schriftsprache, sowohl der Mutter- als auch verschiedener Fremdsprachen.

Schwerhörige oder taube Menschen können an der normalen Kommunikation nicht teilnehmen und werden oft missverstanden bzw. interpretieren ihr soziales Umfeld oft selber falsch.

Dies trifft auch auf Menschen mit Funktionsstörungen im auditiven Bereich zu.

Wenn bei einem lernauffälligen Kind durch fachärztliche Untersuchungen eine physische Erkrankung des HNO-Bereiches ausgeschlossen worden ist, können durch einen Spezialisten durch spezielle Tests eventuelle auditive Funktionsstörungen festgestellt werden.

Lautanalyse (Akustische Differenzierung)

Um ein Wort richtig schreiben zu können, müssen die einzelnen Laute und Buchstaben herausgehört werden. Welcher Buchstabe steht am Beginn eines bestimmten Wortes, welche in der Mitte, welcher am Ende? Die Fertigkeit, ein Wort akustisch zu analysieren, muss geübt werden. Besonders mit Kindern, die akustische Funktionsdifferenzierungen aufweisen.

Lautsynthese

Das richtige Zusammenführen der einzelnen Laute eines Wortes („Lautieren“) ist für den Leselernprozess essentiell.

Akustisches Gedächtnis

Für die Sprachentwicklung ist es nicht nur wichtig, dass Laute differenziert und analysiert, sondern auch langfristig eingepägt werden können. Man spricht von der akustischen Merkfähigkeit.

Akustische Serialität

Das Gehörte muss auch in einen richtigen (Bedeutungs)zusammenhang gebracht werden. Man spricht von der seriellen Anordnung.

Integration akustischer und optischer Reize

Für eine geordnete Sprachentwicklung ist es notwendig optische Reize in akustische Informationen umzusetzen und umgekehrt.